



Kunst-4 startet erste Ausstellung in Bochum

Premiere für Künstlerquartett

ALTENBOCHUM. Vier kreative Köpfe mit völlig unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten und das in einer Ausstellung: Seit gestern läuft die erste Ausstellung der Ruhrgebiets-Gruppe Kunst-4 im Atelierhaus des Kunstvereins Gruppe Elf, Velsstraße 19. Ein festes Leitthema hat die Ausstellung bewusst nicht.

„Bei unserer ersten gemeinsamen Ausstellung wollten wir kein Thema vorgeben. Das sollte frei sein“, erklärt Kunst-4 Mitglied Silvia Szlapka aus Bochum. Anfang 2012 hat sie zusammen mit drei anderen Künstler-Freunden aus dem Ruhrgebiet die Gruppe Kunst-4 gegründet. Dabei folgten alle vier einer groben Richtung: Malerei, Skulpturen und Druckgrafiken dominieren ihre Werke. Dann enden aber auch schon die Gemeinsamkeiten des Quartetts. Denn bei der Ausstellungsöffnung am Sonntag präsentierten die Künstler eine bunte, vielschichtige Auswahl ihrer Werke.

Themenvielfalt

Mit der freien Themenwahl hat Kunst-4 Mitglied Claudia Schotte wohl die wenigsten Probleme gehabt: Das erste, was man wahrnimmt, wenn man den Ausstellungsraum betritt, sind ihre blauen Himmelmalereien und wilden Skulpturen zum Thema Freiheit. „Ich will nicht, dass man vor ein Bild guckt, sondern dass man durch etwas hindurch schaut. Die weißen Wolken, der blaue Himmel, die Luft. Das meint Freiheit“, beschreibt Schotte. Ihre Leinwände sind dicker als normalerweise. Ein Bild hat eine al-

te Holzschublade als Untergrund. „Das ist als würde man durch ein Fenster schauen“, so Schotte.

Geht man ein paar Schritte weiter in den Raum hinein, steht ein ganz anderer Aspekt plötzlich im Fokus: ein Sommer im Bochumer Westpark. „Ich hab mich an einem warmen Tag im Sommer in den Westpark gesetzt und Fotos gemacht“, erklärt Künstlerin Szlapka. Diese Fotos hat sie dann als Grundlage für ihre Malerei genommen. Zu sehen ist neben der Landschaft all das, was Szlapka vor die Linse gekommen ist - von der Mädchengruppe, die sich gesonnt hat, bis hin zum alten Mann mit Bierchen in der Hand.

Neben einer bunten Bilderreihe zum Thema Traum und Tagtraum finden aber auch sozial-kritische Themen Platz in der Ausstellung. Kunst-4-Frau Arsène Wiesemann zeigt ihre Werke über negative Frauenthemen. Eva Mühle

Kunst-4

Die Ausstellung der Gruppe Kunst-4 geht noch bis zum 21. März. Das Atelierhaus, Velsstraße 19, ist mittwochs von 14 bis 17 Uhr und donnerstags von 11 bis 15 Uhr geöffnet.

Am Freitag, 1. März, sind alle vier Künstler von 15 bis 18 Uhr persönlich anwesend und stehen für Fragen der Besucher gerne zur Verfügung.



Das Tanztheater des Ensembles Concept 2.1 stellte die Zuschauer auf eine harte Geduldsprobe.

RN-Foto Hahn

Tänzer packen Koffer

Bedingt gelungene Premiere im Musischen Zentrum

BOCHUM. Mit äußerst verhaltenem Applaus reagierte am vergangenen Samstag das Publikum der Studiobühne an der Ruhr-Uni. Dort feierte das Tanzstück „und so weiter“ der beiden Choreographinnen Sabrina-Dunja Sandstede und Svenja Mordhorst eine nur bedingt gelungene Premiere.

Eigentlich ist der Einstieg ganz klug gestaltet: Die zehn Tänzer sitzen in einem Kreis auf dem Boden und spielen „Ich packe meinen Koffer“. Wer die Reihenfolge durcheinander bringt, der muss auf die andere Seite der Bühne und mit der ersten Tanzfigur

beginnen. So vereinfacht sich der Einstieg in die Tanzsituation für Tänzer und Publikum. Einziges Problem: Bei einem zehnten Personen starken Ensemble dauert das eine ganze Weile. Über eine halbe Stunde des gerade einmal einstündigen Stücks wird von diesem Einstieg in Anspruch genommen. Die Folge: Ein gelangweiltes Publikum.

Erleichtertes Raunen

Bereits nach einer Viertelstunde sind die ersten Zuschauer in ihre Handys vertieft oder lesen im Programmheft. Als es endlich wirklich losgeht, geht ein erleichtertes

Raunen durch den Zuschauer erraum.

Was nun folgt, kann teilweise entschädigen. Ausdrucksstarke Figuren wechseln sich ab mit eindrucksvollen Bildern. Der Tanz reißt mit und ist emotional durchaus packend - auch weil das Ensemble die gesamte Fläche der Studiobühne ausnutzt. Die Grenzen des bespielten Raumes, auf dem Boden durch bunte Linien markiert, werden beinahe eingerissen.

So scheinen manche Tanzfiguren ins Publikum zu greifen, was dem Stück und seinen Tänzern eine bemerkenswerte Präsenz verleiht. Leider

belassen es Sabrina-Dunja Sandstede und Svenja Mordhorst aber nicht bei dem, was sie ausgesprochen gut können.

Kurz vor Ende unterbrechen sie die packende Choreographie mit einem absurden Moment. Der Rhythmus, die Emotionalität und die Spannung des Stücks - alles verpufft als einer der Tänzer die kurze Kindergeschichte von der Frau und dem juckenden Floh erzählt.

Vom Tänzerischen her ein gelungener Abend, doch in Sachen Komik bedarf das Ensemble dringender Nachhilfe. Benjamin Hahn

Saalbau Haus Spitz „Außer Kontrolle“

BOCHUM. Mit der turbulenten Frühjahrskomödie „Außer Kontrolle“ von Ray Cooney präsentiert die Volksbühne Bochum am Freitag, 5. April, um 19.30 Uhr im Saalbau Haus Spitz, Kemnader Straße 138, ihr Frühjahrsstück.

Bei diesem Stück geht es darum, was ein Staatsminister der Regierung macht, der sich während einer wichtigen Unterhausdebatte einen Seitensprung gönnen möchte. Die Dame seines Herzens ist allerdings ausgerechnet die attraktive Sekretärin der Opposition. Der Sekretär des Ministers muss in der Parlamentsdebatte die Stellung halten, während für das „Schäferstündchen“ das luxuriöse Appartement im feinen Hotel gegenüber dem Parlament für die richtige Stimmung sorgen soll. Doch plötzlich gerät die so gut organisierte Affäre zunehmend außer Kontrolle und der Minister unter Druck.

Das Stück wird außerdem am 6., 7., 12., 13. und 14. April jeweils um 19.30 Uhr gezeigt. Der Vorverkauf beginnt am Sonntag, 24. Februar, ab 16 Uhr unter Tel. (0234) 47 23 87. Nur für diesen Tag ist zusätzlich folgende Telefonnummer geschaltet: (0234) 94 42 95 47. Der Eintrittspreis beträgt acht bzw. zehn Euro.

Lesung und gutes Essen

LINDEN. „Ab in den Urlaub“ ist das Motto einer Lesung, die am Mittwoch, 27. Februar, um 19 Uhr im Restaurant La Posta, Hattinger Straße 846, stattfindet. Erotische, spannend-dramatische, bitterböse und romantische Reise-Erzählungen verführen die Besucher literarisch in die schönste Zeit des Jahres. Conny Franken, Winfried Thamm und Heike Wulf lesen an diesem Abend. Winfried Thamm ist ein reisender Lehrer mit einem Faible zur Kunst und für Frankreich. Heike Wulf hat mir ihrem VW schon ganz Europa unsicher gemacht. Der Eintritt kostet inklusive eines Drei-Gänge-Menüs 29,90 Euro. Reservierungen unter Tel. (0234) 5 46 44 32.

NOTIZEN

Politische Streiks während der Krise

LANGENDREER. Jörg Nowak stellt am Dienstag, 26. Februar, um 19.30 Uhr im Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108, den aktuellen Sammelband „Politische Streiks im Europa der Krise“ vor. Dabei geht er von Griechenland über Italien, Spanien, Portugal, Frankreich bis Großbritannien und nimmt Bezug auf die Situation seit der Eskalation der Finanzkrise und einem Anstieg von politischen Generalstreiks gekommen.

Konzert im Marien-Hospital

WATTENSCHIED. Lustiges, Rhythmisches und Musikalisches bringen „Die Spaßvögel“, das Ensemble der Musikschule Wattenscheid, am Donnerstag, 28. Februar, ab 16 Uhr in der Cafeteria des Marien-Hospitals, Parkstraße 15, zu Gehör. Die jungen Musiker wollen Patienten, Mitarbeiter und Besucher auf eine musikalische Reise mitnehmen. Der Eintritt ist frei.



Ein Sommertag im Westpark von Silvia Szlapka. RN-Foto Mühle

Ruhr Nachrichten

Das Beste am Guten Morgen

www.RuhrNachrichten.de/Bochum

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne montags bis freitags von 6.30 bis 18.30 Uhr, samstags von 7 bis 12 Uhr unter 0800 - 66 55 44 3 weiter.

Anschrift: Kortumstraße 56, 44787 Bochum, Postfach: 102110, 44721 Bochum
Anschrift Pressehaus Dortmund: Westenhellweg 86-88, 44137 Dortmund

Leserservice/Zeitungszustellung

Telefon 0800 - 66 55 44 3
Fax 02 31-90 59-87 07

E-Mail: leserservice@ruhrnachrichten.de

Lokalredaktion Bochum

Telefon 02 34-6 87 08 10, Fax 02 34-6 87 08 19

E-Mail: lokalredaktion.bochum@ruhrnachrichten.de

Lokalsport: Telefon 02 34-6 87 08 30

E-Mail: sportredaktion.bochum@ruhrnachrichten.de

Thomas Aschwer (Leiter, thas), Dominik Möller (dom), Benedikt Reichel (b-r), Ronny von Wangenheim (W-m), Uli Kienel (Lokalsport, kie)

Anzeigen/Beilagen/Werbung

Telefon 0 18 01-22 44 02 (3,9 Cent/Minute aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Minute), Fax 0 18 01-22 44 04 (3,9 Cent/Minute aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Minute)

E-Mail: anzeigen@ruhrnachrichten.de

HERAUSGEBER: Florian (t) u. Lambert Lensing-Wolff, VERLAG: Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG, Westenhellweg 86-88, 44137 Dortmund, VERLAGSLEITUNG: Christoph Sandmann, V.i.S.d.P. CHEFREDAKTION: Hermann Beckfeld, Dr. Wolfram Kiwit, ANZEIGEN: Ulf Spannagel, LESERMARKT: Boris Stöber, MARKETING: Kai U. Homann, DRUCK: Druck- und Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Hohenbürgstraße 67, 58099 Hagen, LOGISTIK: Lensing-Wolff Pressevertriebsgesellschaft mbH & Co. KG (Jörg Eüler), Nachrichten: WestNews GmbH & Co. KG (Lettung: Holger Niehaus; Politik: Gerhard Vogelsang; Regionales/Reportage: Uwe Becker; Sport: Sascha Klaverkamp; Berlin: Büro Slangem/Holz, nachrichtenredaktion@ruhrnachrichten.de). Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 14a vom 01.01.2013. Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Ein Konzert wie das Wetter

Sophie Pacini begeistert Besucher beim Thürmer-Konzert

MITTE. Das Thürmer-Konzert mit Sophie Pacini war durchaus passend - und zwar zum Wetter dieser Tage. Nicht etwa die Leistung war so wechselhaft, die war nämlich durchweg grandios, nein, die Stückwahl und das Auftreten waren dermaßen abwechslungsreich.

Windig ging es mit Schumanns sechs Intermezzi op. 4 los. Wirbelnd schnelle Tonfolgen sind in den Allegros nichts ungewöhnliches, die Läufe finden kaum ruhige Stellen, Töne scheinen durcheinander zu toben. Wesentlich gemächlicher geht es bei Chopin zu. Seine Polonaise - Fantaisie op. 61 in As-Dur wirkt da mehr wie einzelne Schneeflocken, die durch das Sonnenlicht hindurch gen Boden schweben.

Melancholische Note

Das Scherzo Nr. 2 op. 31 in b-Moll, ebenfalls von Chopin, ist ein wenig aufbrausender, allerdings behält es trotzdem noch die melancholische Note des polnischen Komponisten. Und hat irgendwie noch ein wenig Freude in den verspielten Passagen mit ungewöhn-



Sophie Pacini schlug am Freitag am Thürmer-Flügel in die Tasten.

RN-Foto Ullmann

lichem Takt, wie die Freude über ein schönes Abendrot dieser Tage. Mit einer Spur von Erfrischemem wie der milde Regen nach kalten Tagen.

Nach einer Pause kommen Johannes Brahms Intermezzi op. 117 sehr besinnlich, sehr harmonisch, wie ein bedächtiges Morgenrot. Und auch

Franz Liszt Ouvertüre zu Tannhäuser passt zum Wetter, ist sie in sich selbst doch noch einmal äußerst wechselhaft, voll piano zu forte, voll Rhythmusänderungen.

Selbst die junge Sophie Pacini (geboren 1991) passt zur Wetterlage: Gelegentlich etwas unsicher wirkt sie am Klavier dann spätestens sehr

in sich gekehrt, fast ein wenig kalt. Aber das ist nicht schlimm, viel mehr vielleicht typisch deutsch. Denn am Gefühl fehlt es zumindest beim Spiel dann zum Glück doch nicht. Nathanael Ullmann

Der nächste Klavierabend findet am 16. März um 20 Uhr mit Jong Do An im Kunstmuseum statt.

Besucher sprechen über Stück

BOCHUM. Das Schauspielhaus bietet ab sofort nach jeder Vorstellung von Brechts „Im Dickicht der Städte“ ein Publikumsgespräch an. Die Inszenierung von Hausregisseur Roger Vontobel läuft am Donnerstag, 28. Februar, zum

nächsten Mal auf der Schauspielhaus-Bühne. „Der Kampf zweier Männer in der Riesenstadt Chicago“ nannte Bertolt Brecht sein 1923 uraufgeführtes Drama. Ein scheinbar privater Streit entwickelt sich zu einem Kampf auf Leben

und Tod, der unüberwindbare Gräben in der Gesellschaft offenbart. Zwischen Arm und Reich, Oben und Unten, zwischen Gesetz und Gesetzlosigkeit stellte Roger Vontobel diesen archaischen Kampf in den Kontext gegenwärtiger

Prekariatswelten und der Frage nach dem richtigen Leben. Die Hauptrollen spielen Matthias Redlhammer und Florian Lange.

Die nächsten Vorstellungen: 28. Februar, 10., 16., 29. März.